

Direktor des Dreieich-Gymnasiums beruhigt: „Kein Kind wird abgewiesen“

In der Oberstufe wird's nächstes Jahr eng

18.12.09, Langen

Langen - Die von neun auf acht Jahre verkürzte Schulzeit auf dem Weg zum Abitur und die damit verbundene Verdichtung des Unterrichtsstoffs bereitet nicht nur vielen Kindern und Eltern Stress. Für Bernhard Zotz, Direktor des Dreieich-Gymnasiums, ist G 8 vor allem im nächsten Jahr eine logistische Herausforderung. Denn 2010/2011 treffen der erste G 8-Jahrgang (die jetzigen Neuntklässler) und der G 9-Jahrgang (die jetzigen Zehntklässler) in der Oberstufe aufeinander, um nach drei Jahren gemeinsam Abi zu machen. Für Zotz bedeutet das: Er braucht mehr Räume und mehr Lehrer. Von Frank Mahn

Um die Probleme zu meistern, ziehen Gymnasium, Adolf-Reichwein- und Albert-Einstein-Schule an einem Strang. Eltern von Kindern, die derzeit noch eine der beiden Gesamtschulen besuchen, sind aber durch Gerüchte verunsichert worden. Sie befürchten jetzt, für ihr Kind könne kein Platz in der Oberstufe des Gymnasiums sein. Zotz kann sie beruhigen: „Trotz des großen Jahrgangs sind uns alle Schüler willkommen. Kein Kind wird abgewiesen.“

Zotz rechnet mit etwa 400 Schülern – 200 aus dem aktuellen zehnten Jahrgang, 150 aus dem G 8-Zug und um die 50 von Reichwein- und Einstein-Schule. Weil die Klassen- bzw. Kursstärke in der Oberstufe deutlich niedriger ist, steigt der Raumbedarf ebenso wie der Bedarf an Lehrern und Büchern. Inzwischen hat es Gespräche mit dem Staatlichen Schulamt gegeben. „Wir haben die Zusage, dass die neue Situation bei der Lehrerzuweisung berücksichtigt wird“, sagt der Direktor.

Zusätzliche Räume kann er sich freilich nicht backen, die Kapazitäten sind ausgereizt. Aber auch dafür zeichnet sich nach Zotz' Worten eine Lösung ab. Elke Dürr, Leiterin der Reichwein-Schule, und Georg Harnischfeger, Leiter der Einstein-Schule, stellen Räume zur Verfügung und wollen auch bei der Lehrerversorgung helfen. Das heißt: Es werden immer mal wieder – vorzugsweise nachmittags – Klassen und Kurse „auswandern“ müssen. „Wir stehen in einem intensiven Austausch miteinander und sind sicher, die Schüler erfolgreich zum Abitur zu führen“, sagt der Chef der Dreieichschule auch im Namen seiner Kollegen.